

Aus dem Archiv

Das über lange Zeit mehr oder minder unbewohnte Gebiet des heutigen Pressbaum wurde erst im

17. Jahrhundert durch die Ansiedlung von Holzhackern und Köhlern bevölkert, die sich beim Bild „Unserer Lieben Frau im Walde“ zum Gebet trafen. Bald wurde erst eine Holzkapelle und schließlich 1723 nach einem päpstlichen Breve eine kleine Kirche errichtet. Ab 1730 wohnte schließlich ständig ein Priester im Ort. 1783 kam es dann zur Pfarrerrhebung, über den die Pfarrchronik folgendes berichtet:

Erhebung.

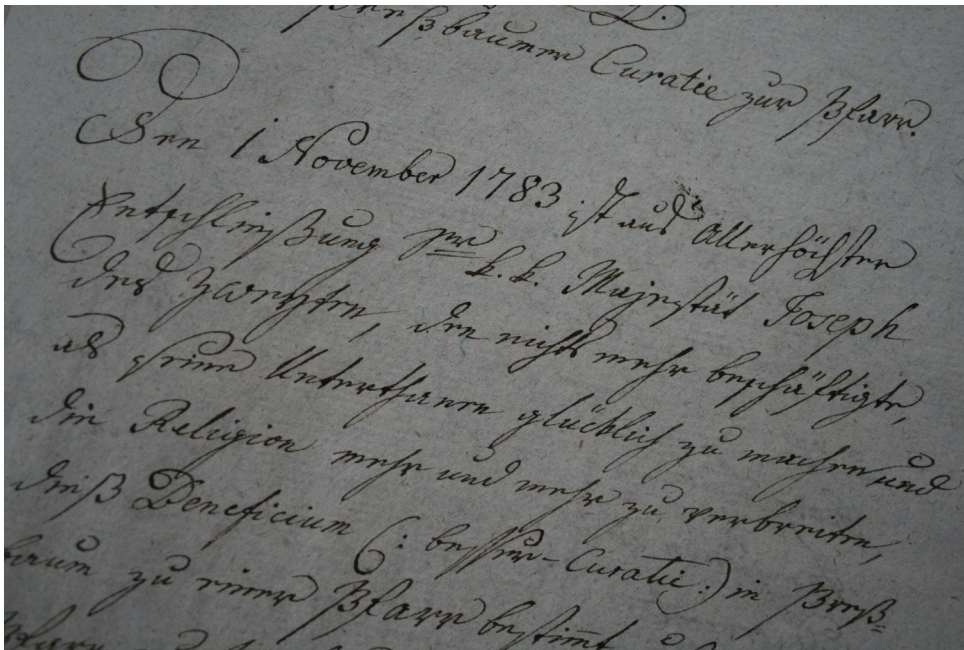
Der Preßbaumer Curatie zur Pfarr.

Den 1 November 1783 ist aus Allerhöchster Entschließung seiner k.k. Majestät Joseph des Zweyten, den nichts mehr beschäftigt, als seine Unterthanen glücklich zu machen und die Religion mehr und

mehr zu verbreiten, dieß Beneficium (: besser – Curatie :) in Preßbaum zu einer Pfarr bestimmt, und von der Pfarr zu Burkersdorf gänzlich getrennt worden. Und dieses geschah meistens durch das eifrige Bestreben und unermüdete Ansuchen des HL. Beneficiaten, der nur aus

menschenfreundlicher Liebe zu seinen Schafen dieß auszuwirken suchte, um theils den Leuten aus dem Gebirge die weiten Wege zu erleichtern, theils die diesem Beneficio ohnehin fast ganz überlassene Seelsorge zu vervollkommen.

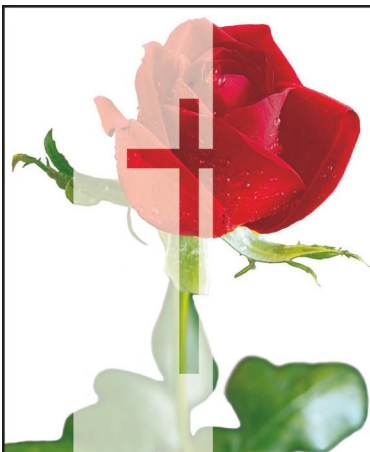
In Ansehung so vieler Verdienste und des unermüdeten Eifers in der Seelsorge wurde zu dieser neuen Pfarr, so wohl von der k. k. Regierung, als auch seiner Fürstl. Eminenz dem Cardinal von Migazzi der Hw. HL. Anton Sontner, dieser vormalige Beneficiat ernennet, und den 9 Nov. 1783 von dem Hw. HL. Decan, Gottlieb Schielgel, würdigsten Pfarrer zu Brun, mit allem Gepränge und größter Freude des Volkes, als Pfarrer in



Preßbaum eingeführt. Um aber ihm die so beschwerliche Seelsorge zu erleichtern, wurde nebst dem ohnehin schon gegenwärtigen HL. Vicarius Georg Amon, noch ein dritter Geistlicher aus dem Mönchsorden der P. Franciscaner P. Benjamin Preyer als Cooperator zugegeben, damit sie mit

vereinigten Kräften in dem Weinberge des Herrn zum Seelenheil ihrer Pfarrgemeinde, und Verbreitung der Religion die zärtlichsten Gesinnungen des grossen Joseph erfüllen sollten.

(Vielen Dank Frau Eva Gruber für die Transkription!)



Rund um die Uhr 02233/55 044, mobil 0664/38 01 257

Bestattung Hofstätter

Neulengbach, Wiener Straße 37 | Pressbaum, Hauptstraße 6
Neustift-Innermanzing, Hauptstraße 48

Wir beraten, helfen und organisieren alles
für einen würdevollen Abschied.

